

Tagesfahrt und Exkursion

Museumsdorf Cloppenburg und Schloss und Garten Clemenswerth

Tagesfahrt mit dem Bus am Samstag, 6. Mai 2023

Leitung: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, Uwe Bölts

Letztes Jahr feierte das Museumsdorf Cloppenburg sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Es ist das erste aus originalen historischen Gebäuden in Dorfform angelegte Freilichtmuseum in Deutschland und heute eines der größten seiner Art. Mehr als fünfzig Gebäude vom 16. Jahrhundert bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts stehen auf dem etwa 20 Hektar großen Gelände. Neben der bekannten Wehlburg, einem der prächtigsten erhaltenen niedersächsischen Bauernhäuser, ist inzwischen eine große Vielfalt an landwirtschaftlichen Hofgebäuden hinzugekommen, die uns bei einer Führung einen einzigartigen Überblick über die ländliche Lebens- und Wohnkultur Nordwestdeutschlands bietet. Zuvor fahren wir ins westlich gelegene Sögel, wo sich mit Schloss Clemenswerth eine Idealanlage eines barocken Jagdschlusses von nationaler Bedeutung erhalten hat. Fürstbischof Clemens August von Wittelsbach ließ die Anlage durch seinen Hofarchitekten Johann Conrad Schlaun ab 1735 errichten. Die in kleine Einzelpavillons aufgelöste Schlossarchitektur ordnet sich in idealtypischer Weise der achsialsymmetrischen Jagdgartenanlage unter. In einem Pavillon erwartet uns eine Sonderausstellung mit Werken von Ernst Barlach aus der Güstrower Sammlung.

Leistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus an/ab Bremen/Ganderkesee (für Teilnehmer*innen aus Oldenburg bietet das Busunternehmen eine Abholung an)
 - Eintritte und Führung, Audiosystem
 - wissenschaftliche Reiseleitung
 - Der Reisepreis beträgt 80,00 Euro
 - Mindestteilnehmerzahl 25
- Programmänderungen vorbehalten
Reiseveranstalter Ars Vivendi – Kulturreisen

Wege zur Backsteingotik II: Nordwestmecklenburg mit Wismar und Schwerin

4 tägige Studienreise mit dem Bus von Donnerstag, 13. bis Sonntag, 16. Juli 2023

Leitung: Prof. Dr. Franklin Kopitzsch und Uwe Bölts

Im 12. und 13. Jahrhundert machten sich Kaufleute und Handwerker aus dem dichtbevölkerten Rheinland und aus Westfalen auf den Weg an die Ostseeküste, gründeten Handelsstädte an der See und Dörfer im Hinterland und schlossen sich zum Schutzbund der Hanse zusammen. In nicht einmal einhundert Jahren entwickelte sich eine eigenständige Baukultur, gegründet auf dem unendlich reproduzierbaren Modul des gebrannten Tonsteins. Wir nennen es heute *Backsteingotik*. Vor allem im Nordosten Deutschlands und Polens bis ins Baltikum, wo Kalk- und Sandstein als Baumaterial nicht zur Verfügung standen, bestimmt das Rot des Backsteins noch heute die Stadtbilder in Form von mächtigen Kirchen, öffentlichen Gebäuden und Bürgerhäusern. Mit einer Folge von Exkursionen wollen wir den Spuren dieses Baumaterials folgen. Die einzelnen Reisen bauen nicht aufeinander auf, bewegen sich aber von West nach Ost, so dass der gesamte Kulturraum der Ostsee bis nach Polen erfahren werden soll. Die Hanse im Ostseeraum und die Backsteingotik bilden hierbei das kulturelle Band.

Diese zweite Fahrt führt uns nach Nordwestmecklenburg, genauer der Landschaft zwischen Lübeck und Wismar im Norden und Schwerin im Süden. Wir erkunden das Hinterland des ehemaligen Bistums Ratzeburg mit den bei uns weitgehend unbekanntem frühgotischen Kirchen in Gadebusch und Vietlütbe sowie dem Kloster Rehna, die Reste der slawische Ringwallburg beim Dorf Mecklenburg und den Klützer Winkel mit der Vielfalt seiner kleinen Dorfkirchen. Dazu zählt auch das ‚Versailles des Nordens‘, Schloß Bothmer, als größte barocke Gutsanlage im Ostseeraum. Quartier nehmen wir in der Hafen- und Hansestadt Wismar, die wegen ihrer beispielhaft erhaltenen Innenstadt und ihren gewaltigen Backsteinkirchen seit 2004 zum Weltkulturerbe zählt. Von hieraus besuchen wir auch das östlich gelegene ehemalige Zisterzienserinnenkloster Sonnenkamp und das Ostseebad Rerik mit seiner bedeutenden Kirche.

Ein weiterer Ausflug führt uns in die ehemalige Residenz- und heutige Landeshauptstadt Schwerin mit seinem Bischofsdom und dem Residenzschloss. Musikalischer Höhepunkt ist das Konzert im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern in der Heiligengeistkirche in Wismar. Auf dem Programm stehen Mozarts Streichquintett C-Dur KV 515 und Dvoraks Klavierquintett Nr. 2 A-Dur mit der bekannten Geigerin Julia Fischer.

Leistungen:

- ****-Reisebus ab/an Oldenburg/Bremen
 - 3 Übernachtungen im Stadthotel Stern**** mit Halbpension (2 x Hotel, 1 x Restaurant)
 - 1 Karte 1. Kategorie für das Konzert ‚Julia Fischer präsentiert‘ in der Heiligengeistkirche (Wert 63,- €)
 - Audiosystem vor Ort, Eintritte in Museen und Führungen (Wert 47,- €)
 - wissenschaftliche Reiseleitung, Programmänderungen vorbehalten
- Mindestteilnehmerzahl: 20, Höchstteilnehmerzahl: 25
Anmeldeschluss: 12.05.2023
Reisepreis: pro Person im DZ 882,00 Euro; Einzelzimmerzuschlag 165,00 Euro
Reiseveranstalter: ARS VIVENDI – Kulturreisen

Anmeldungen jeweils bitte über die Geschäftsstelle der Historischen Gesellschaft Bremen: info@historische-bremen.de oder telefonisch 0421/325128 (Mo. und Mi. 9-00 - 12.30 Uhr). Bitte Namen und Adresse angeben.

Vorankündigung:

Herr Bölts plant eine Weinwanderreise in die Toskana - Chianti Kunst und Küche in einer der schönsten Kulturlandschaften Europas. 12-tägige Busreise von Samstag, 21. Oktober bis Mittwoch 1. November 2023 (mit Flugoption von 22.10. bis 31.10.23)